

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 5

Artikel: Zum Andenken an den Samariterkurs Neumünster 1893/94

Autor: Holzhalb, David

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-545033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Kreuz

Offizielles Organ

des

Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Samariterbundes und des
Schweiz. Militär-sanitätsvereins.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobiliemagazine.

Er erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion und Verlag: Dr. med. Alfred Mürzet, Major, Bern.

Kommissionsverlag: Fr. Semminger, Buchhandlung, Bern.

Inhaltsverzeichnis: Zum Andenken an den Samariterkurs Neumünster 1893/94. — † Theodor Billroth. — Bernisches
Mühl für unbemittelte tuberculöse Kranke (Bericht der Kommission). — Militärkurs im Jahre 1894.
— Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Kantonssektion Aargau. — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurs-
chronik — Kleine Zeitung. — Bülchertisch. — Inseraten-Anhang.

Zum Andenken an den Samariterkurs Neumünster 1893/94.

Von David Holzhalb, a. Pfarrer.

Der Samariter-Verein, das ist der Bund,
Der Hilfe leistet zu jeder Stund,
Indem er in Liebe darreicht die Hand
Den Verunglückten allen im Vaterland.
Ja, wo immer ein Unglück ist passiert,
Da hilft der Samariter, ungentert und frankiert,
Nur muß er zu helfen auch recht verstehn,
Wenn die Ärzte nicht dazu scheel sollen sehn;
Auch darf er nur helfen, daß ihr's wißt,
Wenn eben kein Arzt zur Stelle ist.

Dazu hat der Unterricht nun gedient,
Daß der Verunglückte recht von uns werde bedient!
Die Theorie — sie machte zunächst uns bekannt
Mit dem menschlichen Körper und allerhand,
Das man dazu noch wissen muß,
Will man nicht erleben Schmach, Spott und Verdruß.
Und wie schön wurde immer auch experimentiert
Und mit trefflichen Beispielen exempliert!
Nur machte dabei manchem wohl Angst und Qual
Der Knochen, Adern und Gedärme Namen und Zahl.

Dazu dann die Praxis, ja das war ein Schmaus,
Davon nur zu reden, ist fast ein Graus!
Denn da sollte alles zugehen mit Eleganz,
Beim Führen und Tragen, wie beim Turnen und
Tanz,

Dann kam der Verband: Ihre, Schildkrot und
Korjette,
Ja, wenn's einer recht machte, so war es ganz nette.
Da schaute Her Kramer vergnüglich zu
Und ließ nach der Arbeit uns freundlich in Ruh,
Was war aber für all seine Mühe der Lohn?
Um zehn Uhr lief alles schnurstracks davon!

So ging sie dahin wie im Fluge, die Zeit,
Weil gerne wir kamen, von nah und von weit,
Und wie lieblich war es dann anzuschau'n,
Wenn sie saßen dort vorn, die Fräuleins und
Frau'n.
Wenn einer nichts konnte, wurde freundschaftlich
gelacht,
Der Herr Professor aber hat's ihm dann leicht gemacht.
So waren wir alle mit Freuden dabei,
Doch heute heißt's: Nun ist alles vorbei!
Unser Kurs aber zum Schlusse noch zu uns spricht,
Uns freundlich mahnend an unsere Pflicht:

„Wenn das Vaterland ruft, dann seid bereit
Mit auszuziehn, doch nicht in den Streit;
Nein, dorthin, wo in Schmerzen und Not
Dem Verwundeten droht der schreckliche Tod;
Oder dorthin, wo zum Schrecken der Welt
Die Seuche furchtbare Ernte hält.
Oder, wenn ihr hört, mütterseelenallein,
Ein Menschenkind jammernd um Hilfe schrei'n!
Sturz, wo immer ein Menschenleben ist in Gefahr,
Da reicht in Liebe ihm Trost und Hilfe dar!“

Drum laßt dem Samariterdienste uns weih'n
Und stets ächte und rechte Samariter uns sein,
Zur Freude derer, die uns gelehrt,
Daß sie auch werden durch uns geehrt.
Laßt uns so wie heute, in Freude und Glück,
An den Samariterkurs stets denken zurück,
Und einander behalten, in Freude und Leid,
In freundslichem Andenken allezeit.
So ruft denn jetzt alle, mit Herz und mit Mund:
„Es lebe der Samariterbund!“